

„Wer ein Ziel hat, macht sich auf den Weg.“

„St. Anna“ in Sulzbach-Rosenberg



Die Kirche auf dem Annaberg, von mächtigen Bäumen umgeben, ist zu einem Wahrzeichen der Stadt Sulzbach-Rosenberg geworden und markiert zugleich deren höchste Erhebung mit 501 m. Ihre Wallfahrts- und Baugeschichte beginnt im Jahre 1656 mit der Rückkehr des damaligen Landesherren zur kath. Kirche. Mit dem Bau einer kleinen, hölzernen Kapelle ließ er die mit Einführung der Reformation 1542 eingegangene St. Anna-Wallfahrt im nahe gelegenen Peutental wieder aufleben. Das Gnadenbild stammt aus der Zeit um 1520.

Wallfahrer zur Verehrung der Hl. Anna, Patronin der Witwen, der werdenden Mütter, der kinderlosen Ammen, aller im Haushalt Beschäftigten und noch vieler anderer Berufszweige. Ihr heutiges Aussehen mit dem barocken Turm erhielt St. Anna erst bei der letzten Kirchenerweiterung in den Jahren 1903/04. Die Wallfahrt fand zunächst nur am St. Anna-Tag (26. Juli) statt. 1740 wird erstmals von einer St. Anna-Oktav berichtet; von einem weltlichen Teil 1787. Das Wallfahrtsjahr wird am „Weißen Sonntag mit einer

Prozession, der Öffnung der Wallfahrtsporte und einem feierlichem Gottesdienst begonnen. Es werden regelmäßig Gottesdienste gefeiert, außerdem das Abendlob am Sonntag.

Quellen:
<https://www.st-marien-sulzbach.de/annaberg-kirche-st-anna-sulzbach-rosenberg.html>
<https://de.wikipedia.org/wiki/Annaberg>



Josef Söllner